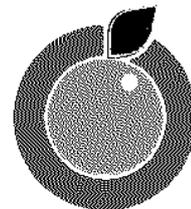




Pflanzenschutz - Warndienst Bodensee

Übergebietliche Pflanzenschutzberatung Obstbau
des Landwirtschaftsamtes Bodenseekreis am KOB-Bavendorf



Obstbau

Nr. 8 (Kernobst/Beerenobst)

Mittwoch, 05.04.23

Entwicklungsstadium/Witterung: In frühen Lagen steht die Sorte Xenia im Stadium Rote Knospe, erste Knospen haben bereits das beginnende Ballonstadium erreicht. Die Sorte Jonagold steht in frühen Lagen im Stadium BBCH 56 (Rote Knospe). In Johannis- und Stachelbeersorten beginnt nun je nach Sorte und Standort die Blüte bzw. die Streckung der Traubenachse. Je nachdem wann und ob eine Verfrüfung zum Einsatz kommt, beginnt die Blüte bei Erdbeeren im Freiland. Die Wetterprognosen bringen stündlich neue Entwicklungen. Einheitlich wird morgen letztmalig von Nachfrösten gewarnt, am Freitag scheinen Niederschläge sicher. Für Samstagabend sind nach DWD bis in den Morgen schwache Niederschläge gemeldet.

Kernobst

Schorf: Die Blattzuwächse gingen seit der Vorwoche zögerlich aber deutlich voran. Insbesondere an den Rosettenblättern ist jetzt viel ungeschützte Blattmasse vorhanden. Auch die sich streckenden und wachsenden Einzelblüten mit den Früchten unter den Kelchblättern sind nicht ausreichend geschützt. Besprühen Sie vor anstehenden Applikationen Einzelknospen sanft mit blauem Farbspray. Auf diese Weise sind durch Zuwachs entstehende Belagslücken gut zu erkennen. Beachten Sie die jetzt einsetzende Tütenbildung der sich entfaltenden Blattknospen. Nach Niederschlägen trocknen diese Knospen nur sehr langsam ab. Wir erwarten mit den nächsten Niederschlägen einen mittelstarken Ascosporenausstoß. Deshalb sollte morgen eine allgemeine Belagsbehandlung erfolgen. Verwenden Sie ein Dithianon-haltiges oder Captan-haltiges Produkt unter Zusatz von Squall (0,5 %). Sind am Samstag Behandlungen mit Paraffinölpräparaten vorgesehen, sollte stattdessen Syllit (0,625 l/ha/m; max. 1,7 l/ha) eingesetzt werden. Hinweis: Der Wirkstoff Dodine darf nur einmalig/Saison eingesetzt werden.

Obstbaumspinnmilbe: Bisher bot sich nur ein sehr früher Termin für Paraffinbehandlungen an. Sollten es die Bedingungen am Samstag erlauben, kann auch noch in empfindlichen Sorten ein Paraffinölpräparat wie z. B. Para Sommer (max. 15 l/ha/m; max. 1x/Saison) eingesetzt werden.

Kein Einsatz unmittelbar vor oder nach Nachfrösten, Behandlungen nur auf das trockene Blatt, Abstand einhalten zu Delan-haltigen, Captan-haltigen und Schwefel-haltigen Präparaten. Dies gilt insbesondere für ölempfindliche Sorte wie z. B. Braeburn, Kanzi, Gala und Fräulein. Ölunempfindliche Sorten können bis zum Stadium BBCH 57-59 (Rote Knospe bis Ballonstadium) behandelt werden.

Blattläuse Apfel: Der Befall im Gebiet durch Blattläuse, insbesondere der Mehligten Apfellaus (BKR = 1% bef. Blütenbüschel), lässt sich derzeit noch nicht abschließend beurteilen. Symptome in Form von eingerollten Blättern, insbes. im unteren Kronenbereich und bei der „Zeigersorte“ Topaz sind ab dem Stadium BBCH 56 (Grüne Knospe mit Strecken der Fruchtstiele und entfalten Rosettenblättern) sicher zu erkennen. Gestern zeigten sieben untersuchte Anlagen noch keinen sichtbaren Befall mit der Mehligten Apfellaus. Die Apfelblattfaltenlaus wurden in drei von sieben Anlagen (BKR max. 5 - 10% bef. Blütenbüschel) beobachtet. Die Apfelgraslaus (BKR = 80% bef. Blütenbüschel) war in vier von sieben Anlagen in geringer Zahl feststellbar. Insbesondere diese Art ist Nützlingsfutter.

Maßnahmen mit Tepeki (0,07 kg/ha/m; B2!; aus Rückstandsgründen Einsatz nur in der Vorblüte) sind, außer in sehr frühen Lagen und bei früh austreibenden Sorten (Jonagold, Kanzi), in der Woche nach Ostern einzuplanen. Blühende Fahrgassen vor Behandlung mulchen! Das Produkt wird aufgenommen und wirkt systemisch. Hierzu ist ein guter Besatz mit Rosettenblättern von Vorteil. Ist der Einsatz von NeemAzal-T/S (1,5 kg/ha/m; keine Anwendung in Birnen) geplant, so ist hierfür das Erreichen des allgemeinen Rotknospenstadiums (BBCH 57) bei der Sorte Jonagold abzuwarten.

Birnenblattsauger: Der Befallsdruck im Gebiet ist geringer als im Vorjahr. In Problemanlagen kann jetzt z. B. noch der Einsatz eines Paraffinölpräparates ggf. im Splitting-Verfahren erfolgen.

Birnegallmücke: Die Tiere sind bereits unterwegs. Die Bekämpfung erfolgt im Stadium vollausgebildete Rote Knospe bis Ballonstadium. Nur in sehr frühen Lagen ist dies bei der Sorte Xenia erreicht. Hier kann als Nebenwirkung bei der Blattlausbekämpfung bereits Mospilan SG (0,125 kg/ha/m; max. 1x/Saison; TM mit Azol-Fungiziden ist B1!; ZeN) eingesetzt werden.

Fruchtschalenwickler: In Problemanlagen sind für den zweimaligen Einsatz von Capex 2 (0,05 l/ha/m) die allgemeinen Entwicklungsstadien Grüne - Rote Knospe und nachfolgend Rote Knospe - Ballonstadium zu beachten.

Beerenobst

Strauchbeerenobst

Bei Johannisbeeren besteht Gefahr durch Botrytis und Colletotrichum-Fruchtfäulen. Vor Niederschlägen sollte deshalb mit Signum (1 kg/ha; max. 3x [firmenseits 1 x B und 1 x NB]; 90 % - 5 m) oder Switch (1kg/ha; max. 3x; 90% - 10 m) behandelt werden. Für Stachel- und Johannisbeeren sind auch Blattkrankheiten wie Rost- oder Blattfallkrankheit relevant. Diese sollten vor längeren Nässephasen mit Flint (0,2 kg/ha; max. 3x) oder Signum (1 kg/ha; max. 3x; 90 % - 5m) abgedeckt werden. Hierbei wird auch die temperaturbedingt derzeit sehr geringe Mehltaugefahr abgedeckt.

Erdbeere

Nutzen Sie die nächste Schönwetterphase nach Ende der Nachfröste (Samstag od. Anfang nächster Woche) zum Lüften und für die 1. Blütenbehandlung gegen Fruchtfäulen (ab 10 - 20 % geöffneter Blüten). Um die LEH-Vorgabe von fünf Wirkstoffen (4 Fungizid- + 1 Insektizid-Rückstand) nicht zu überschreiten, stehen folgende Strategien zur Verfügung.

- 1. Switch (1kg/ha; max. 2x; 5 m)
- 2. Vollblüte: Kenja (1,2 l/ha; max. 2x) + Flint (0,3 kg/ha; max. 3x; 5 m) oder Luna Sensation (0,8 l/ha; firmenseits 1x; 10 m)
- 3. abgehende Blüte: Switch (1 kg/ha; max. 2x; 5 m)
- 4. Behandlung nur bei nassem Blühverlauf.

Besonders bei anfälligen Sorten wie z.B. Clery, muss unbedingt mehrmals gelüftet werden, um den Ausgangsdruck durch Fruchtfäulen niedrig zu halten. In nicht verfrühten Beständen sollte die nächste Trockenphase für die Gnomoniabehandlung (siehe auch Warndienst Nr. 5 vom 27. März) genutzt werden, Anwendung von Signum (1,8 kg/ha, max. 1x; 5 m) oder Score (0,4 l/ha; max. 1x VB; 5 m).

Übergebietliche Pflanzenschutzberatung Obstbau/ Pflanzenschutzdienst des LRA Bodenseekreis

Tel.: 0751-7903-305 /-306; Hr. Trautmann: 0175-7231006; Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung; insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.